

UNIVERSITÄT TETOVA

8. Internationale Wissenschaftliche Konferenz der Philologischen Fakultät. Internationaler Kongress für Geistes-, Sozialwissenschaften und Kunst, 15.–17. November 2023

Prof. Dr. Begzad Baliu, Universität Prishtina “Hasan Prishtina”

NELSON ÇABEJ UND SEIN PLATZ IN DER GESCHICHTE DER ALBANOLOGIE

Zusammenfassung:

Der Gelehrte mit breit gefächerten Kompetenzen in den Natur-, Sozial- und Sprachwissenschaften, ja madje in einem äußerst spezifischen Bereich wie der Illyrischen Studien und der illyrischen Sprache, Nelson R. Çabej, zählt heute zu den bedeutendsten Persönlichkeiten der albanologischen Wissenschaft.

Obgleich er zunächst in den Naturwissenschaften ausgebildet wurde, erweiterte er rasch seine Wissenshorizonte in Richtung der Albanologie und insbesondere in deren am meisten diskutierte Periode: die Entstehung des albanischen Volkes und der albanischen Sprache im Rahmen des balkanischen Kulturraums.

In seinen Studien folgt er im Wesentlichen zwei grundlegenden methodologischen Prinzipien von Eqrem Çabej: Erstens, dass bei der Untersuchung der lautlichen Entwicklung stets vom Albanischen ausgegangen werden müsse und nur dann auf andere Sprachen und Quellen zurückzugreifen sei, wenn die albanischen Daten eine Erklärung unmöglich machten. Zweitens laste die Beweislast bei jenen, die die Autokthonie der Albaner bestreiten – sie müssten Zeit und Raum ihres angeblichen Zuzugs in ihre heutigen Siedlungsgebiete wissenschaftlich belegen, was seit über einem Jahrhundert niemand überzeugend vermochte. Drittens bildet das kritische Denken und die polemische Auseinandersetzung mit der bestehenden Forschungsliteratur einen besonderen Bestandteil seiner wissenschaftlichen Methode.

Innerhalb dieser methodischen Rahmen hat Prof. Nelson Çabej der Albanologie eine der bedeutendsten ethnohistorischen, sprachlichen und kulturellen Anthologien vorgelegt, die selbst nach mehreren Jahrzehnten unübertroffen bleibt, sowie einige der besten ethnohistorischen Synthesen über die Beziehungen zwischen zwei der ältesten Völker des Balkans: den Griechen und den Albanern. Von besonderer Bedeutung sind seine offenen Studien zum mythischen Erbe der albanischen Kultur sowie zur sprachlichen Grundlage einer Reihe von Toponymen, Mikrotoponymen und Oikonymen des Balkanraums. Gleiches gilt für seine kritischen und polemischen Untersuchungen zur Herkunft des albanischen Volkes und der albanischen Sprache und zu deren Stellung im Balkankontext – eine brillante Antwort auf die Thesen serbischer Forscher der letzten Jahrzehnte.

Die Werke von Nelson Çabej stellen eine Fortführung der besten Tradition der albanischen Schule der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts dar, die unter dem Einfluss von Prof. Eqrem Çabej eine Weiterentwicklung der österreichisch-deutschen sowie der italienischen Schule war, insbesondere im Bereich der Sprachgeschichte. In dieser Linie repräsentiert Nelson Çabej zu Beginn des 21. Jahrhunderts ein herausragendes wissenschaftliches Modell.

Schlüsselwörter: Nelson R. Çabej, Albanologie, illyrische Herkunft, Polemik mit der Akademie Serbiens, Kosovo.